

Freier Wähler erläutert Votum

KREIS GROSS-GERAU

Bei der Abstimmung über den Haushalt des Kreises für 2011 haben die Freien Wähler nicht einheitlich abgestimmt (wir berichteten). Zwei von ihnen waren dafür, zwei dagegen. In der Sitzung hatten sich die beiden mit der ablehnenden Haltung - Karlheinz Wamser und Claus Däwes - nicht geäußert.

Nun erläutert der Groß-Gerauer Wamser in einer Presseerklärung, was ihn dazu bewogen hat, dem Haushalt des Kreises nicht zuzustimmen: »Wenn schon der Landrat Thomas Will bei der Einbringung des Haushaltes von einem katastrophalen Haushalt spricht« und im Etat kein nachhaltiger Sparwille zu erkennen sei, »können wir nicht nach dem Motto Augen zu und durch dem Haushalt zustimmen«.

Einem voraussichtlichen Defizit von 57 Millionen Euro könne man nicht mit ruhigem Gewissen sein Plazet erteilen.

»Oppositionsarbeit sieht in unseren Augen anders aus und wir lassen uns nicht zum Spielball von kommunalwahltaktischem Geplänkel machen«, schreibt Wamser weiter für sich und Claus Däwes: »Dafür sind wir freie Wähler und zeigen dies mit unterschiedlicher Sichtweise und dem dazugehörigen Abstimmungsverhalten.«